

Bericht der Geinderatsitzung vom 29.04.2020

Anwesend : Roger BEISSEL, Bürgermeister ; Marcel MOUSEL, Carlo RAUS, Schöffen ; Claude AREND, Guy BINGEN, Yves GAFFINET, Michèle HANSEN-HOULLARD, Carlo HEUERTZ, Enza HOFFMANN-CARBONI, Marc JACOBY, Claudio MONGELLI, Räte.

Entschuldigt: niemand

Öffentliche Sitzung

Punkt 1: Korrespondenz.

Keine.

Nichtsdestoweniger gibt der Bürgermeister den Räten einen kurzen Überblick über den Ablauf und die Organisation der COVID19-Krise in unserer Gemeinde. Das Gemeindepersonal kommt abwechselnd zur Arbeit, das heisst, dass in jeder Gemeinde-dienststelle abwechselnd die verschiedenen Mitarbeiter ins Büro kommen und somit mindestens pro Abteilung ein Mitarbeiter vor Ort ist und infolgedessen der Dienst am Bürger gesichert ist, und der Rest der Mitarbeiter von dieser Abteilung verrichtet Telearbeit. Ab dem 20.April sind fast wieder alle Mitarbeiter im Büro respektiv im Technischen Dienst anzutreffen. Die Arbeiter vom Technischen Dienst sind auf 3 verschiedene Standorte aufgeteilt um den vorgeschriebenen Mindestabstand einzuhalten, auch während der Mittagspause. Herr Beissel bedankt sich im Namen des Schöffenrates bei denen Mitarbeitern welche die Gesichtsschutzmasken eingepackt respektiv verteilt haben und dies in sehr kurzer Zeit. Vergangenen Donnerstag hat Frau Innenministerin Taina Bofferding beim Bürgermeister angerufen um sich zu bedanken beim Schöffenrat und den Mitarbeitern der Gemeinde für die gute und ordnungsgemässe Bewältigung der Krise in der Gemeinde Frisingen. Gegenwärtig findet jeden Montagmorgen eine Mitarbeiterversammlung statt, um Bilanz zu ziehen, Fragen zu stellen und Lösungen zu finden betreffend die Organisation des Gemeindedienstes, solange die Gemeinde noch für die Öffentlichkeit geschlossen ist.

Punkt 2: Schriftliche Fragen an den Schöffenrat

Die CSV hat gefragt folgende Motion auf die Tagesordnung zu setzen: „Finanziell Bähililfe beim Kaf vun engem Velo.“

Bürgermeister Beissel fragt ob die von der CSV eingereichte Motion auf die heutige Tagesordnung des Gemeinderates beigefügt werden kann.

Abstimmung: einstimmig. Die Motion wird am Ende der Tagesordnung debattiert.

Punkt 3: Zustimmung Kostenvoranschlag „Möbel für die Grundschule in Frisingen – Programm 2020“

Herr Beissel informiert die Räte um welche Art von Möbel es sich hier handelt und bittet um ihre Abstimmung.

Abstimmung: einstimmig. Der Gemeinderat entscheidet diesem Punkt der Tagesordnung zuzustimmen.

Punkt 4: Abkommen CGDIS – Zustimmung Abkommen Übertragung von beweglichem Vermögen

Herr Beissel macht darauf aufmerksam, dass es sich unter anderem um Autos, Maschinen und Material handelt die aktuell noch der Feuerwehr Frisingen und Aspelt gehören und die an CGDIS übertragen werden sollen.

Abstimmung einstimmig. Der Gemeinderat entscheidet diesem Punkt der Tagesordnung seine Zustimmung zu geben.

Punkt 5: Abkommen CGDIS – Zustimmung Leasing-Vertrag für die Bereitstellung von unbeweglichem Vermögen

Herr Beissel erklärt, dass wir in der Gemeinde 2 verschiedene Gebäude besitzen: das CIS I in Frisingen und das CIS II in Aspelt. Wenn wir dem CGDIS die Gebäude zur Verfügung stellen, erhalten wir eine jährliche Wartungsgebühr und eine Miete von 33.528€.

Der Gemeinderat entscheidet diesem Punkt der Tagesordnung seine Zustimmung zu geben.

Abstimmung: einstimmig.

Punkt 6: Zustimmung Abrechnungen

Nachdem das Innenministerium der Gemeinde schriftliche Kommentare zukommen gelassen hat betreffend die Nicht-Erstellung verschiedener Abschlussrechnungen von verrichteten Arbeiten in der Vergangenheit, will der Schöffenrat die Sache bereinigen und die Fälle abschliessen die Grund zum Meinungs austausch geben. Herr Beissel möchte insbesondere Frau Myriam Gales für die sehr schwierige Arbeit danken, die sie geleistet hat, um die Tabelle mit den verschiedenen Abrechnungen zu erstellen, da diese Bauarbeiten schon vor den 2000er Jahren begonnen wurden.

In diesem Zusammenhang bedauert Herr Gaffinet die Tatsache, dass man in den vergangenen Jahren vergessen hat die Abrechnungen rechtzeitig zu erstellen, ohne jemanden die Schuld zuzuweisen.

Herr Arend stimmt dem zu und ist der Meinung, dass weder der Kostenvoranschlag noch die Endabrechnung vergessen werden dürfen. Wir sollten dies von nun an ernst nehmen, wenn wir die nächsten Arbeiten durchführen, damit das Aufsichtsministerium der Gemeinden uns nicht rügen muss. Alle Gemeindevertreter stimmen ihm zu.

Der Bürgermeister billigt diese Bemerkung und liest die Abrechnungen laut vor mit den nötigen Erklärungen dazu. Es handelt sich um folgende Abrechnungen:

- Instandsetzungsarbeiten Kirche Frisingen
- Gasanschlussarbeiten / Gehsteigumbau in der „rue de Mondorf“ in Frisingen

- Umbauarbeiten „rue de l'Ecole“ und „Grand-Rue“ in Aspelt
- Bau Gemeinde-Werkstatt
- Arbeiten Rückhaltebecken „op der Gare“ sprich „Wisefestplaz“ in Aspelt
- Arbeiten Gemeindehaus in Frisingen: Bau von Toiletten und Rollstuhlzugang
- Gasanschlussarbeiten „rue Hau“, „rue de Luxembourg“, „Kinnekswee“ und „rue Belle-Vue“
- Instandsetzungsarbeiten Friedhof Frisingen
- Umbauarbeiten „op Laangert“ in Aspelt

Herr Beissel hat die verschiedenen Bauarbeiten erörtert die den Abrechnungen zu Grunde liegen und erkundigt sich ob noch einer der Anwesenden eine Frage hat.

Da niemand mehr eine Frage stellt, ersucht er den Gemeinderat dazu Stellung zu nehmen.

Der Gemeinderat entscheidet einstimmig den Abrechnungen zuzustimmen.

Punkt 7: Zustimmung Konten 2018 a) Konten des Schöffensrates (compte administratif) b) Konten des Gemeindeeinnehmers (compte de gestion)

- a) Herr Beissel gibt zu bedenken, dass diese Projekte sehr alt sind und dass es einer Sisyphus-Arbeit gleichkommt alle diese Rechnungen in den Archiven der Gemeindeverwaltung zurückzusuchen, und dass auch noch der Kontenplan in der Zwischenzeit geändert hat. Deshalb hofft er, dass der Gemeinderat die Stellungnahme des Schöffensrats zum Rechnungsprüfungsberichts für das Finanzjahr 2018 positiv bewertet, und dass das Innenministerium die Erklärungen und Begründungen des Schöffenskollegiums anerkennt. Er macht deutlich, dass das gegenwärtige Kollegium der Bürgermeister und Schöffen, mit dem wertvollen Beitrag seiner zuständigen Mitarbeiter, sein Bestes getan hat, um auf die Bemerkungen des Innenministeriums zu antworten. Abstimmung einstimmig, der Gemeinderat erteilt Entlastung für den Bericht des Innenministeriums sowie für den Anhang zum Bericht verfasst von der Gemeindeverwaltung für den Kontenabschluss 2018 des Schöffensrats
- b) Für die Einnahmen-und Ausgabenrechnungen hat das Innenministerium uns die 4 Kontenabschlüsse des Gemeindeeinnehmers mit der Information zurückgeschickt, dass es keinen Anlass zur Anmerkung gibt. Infolgedessen genehmigt der Gemeinderat die 4 Kontenabschlüsse einstimmig.

Punkt 8: Zustimmung der Vereinbarung 2020 „gemeinsames Sozialamt von Bettemburg, Roeser und Frisingen

Der Bürgermeister erinnert daran, dass die Gemeinde jedes Jahr gehalten ist ihre Zustimmung zu geben für die Erneuerung der Vereinbarung zwischen dem Sozialamt Bettemburg, Roeser, Frisingen, dem Staat und der Gemeinde Frisingen.

Abstimmung: einstimmig. Die 11 Gemeinderäte stimmen der Vereinbarung 2020 zu.

Punkt 9: Zustimmung der Hausordnung des Recycling-Parks der Gemeinde Frisingen

Als Erinnerung: im letzten Gemeinderat hat man einen Fehler festgestellt in der Hausordnung im Artikel 13a) in dem Sinne, dass im Text von unbegrenztem Zugang die Rede war.

Deshalb konnte dieser Punkt nicht debattiert werden. Die Abstimmung wurde einstimmig auf den nächsten Gemeinderat verschoben, das heisst heute, da der Gemeinderat vom 18.3 abgesagt worden war.

Herr Beissel macht deutlich, dass jeder Haushalt Anspruch auf 2 Passagen pro Tag hat und lädt die anwesenden Mitglieder ein, sich zum endgültigen Text der Hausordnung zu äussern.

Rat Jacoby unterstreicht, dass man die Öffnungszeiten des Recycling-Parks in Zukunft nicht zu oft ändern sollte, da diese im Text vermerkt seien. Sonst muss man auch jedes Mal die Hausordnung anpassen. Herr Beissel antwortet ihm, dass er sich dessen wohl bewusst ist.

Abstimmung: einstimmig. Der Gemeinderat beschliesst der Hausordnung des Recycling-Parks der Gemeinde Frisingen zuzustimmen.

Punkt 10: Zustimmung des Beitrittsesuchs in SIAS und der Änderung der Satzungen des SIAS

Herr Beissel fasst zusammen, dass das Syndicat SIAS als Ziel 4 grosse Themen hat, und sagt klar, dass Frisingen unter Punkt D fällt von den Themen, und zwar ist das die „Durchführung von Aktivitäten zum Schutz und zur Erhaltung der Natur und der natürlichen Ressourcen“.

Er gibt das Wort an Rat Jacoby von der CSV: Herr Jacoby fragt ob der Schöfferrat nicht eventuell ins Auge fasst, auch mit SIAS in Punkto Klimapakt zusammenzuarbeiten, da unsere Gemeinde bis dato nicht schnell vorangekommen ist im Beschluss Klimapakt? Er befürwortet die regionale Zusammenarbeit bei dem Thema Umwelt (-schutz).

Herr Beissel und Herr Raus geben zu, dass der Schöfferrat darüber gesprochen hat, aber dass es nicht vorgesehen ist bei diesem Thema mit SIAS zu kooperieren. Zugegebenermassen unterstützt My Energy uns schon beim Thema Umwelt und Klimapakt, und jüngst auch die Experten vom Recycling-Park in Hellingen, das genügt. Herr Raus ergänzt die Erklärungen vom Bürgermeister noch, weshalb wir momentan nur unter Punkt D fallen von den 4 grossen Themen vom SIAS.

Herr Beissel fragt daraufhin wer von den Räten für und wer dagegen ist.

Abstimmung: einstimmig. Der Gemeinderat beschliesst, den Beitrittsesuch in's Syndicat SIAS, sowie dessen Statutenänderung gutzuheissen.

Punkt 11: Zustimmung Landunterteilung: Parzellierung von Land in Frisange

Herr Beissel präsentiert und kommentiert die Anfrage des Unternehmens Hannert Zaregaart SA von Hesperingen, die im Namen von Frau Graf Léontine ein Stück Land gelegen in der Mondorfer Strasse, worauf momentan 1 Einfamilienhaus steht welches abgerissen werden soll, unterteilen möchte in 5 Parzellen um 5 Reihenhäuser darauf zu errichten. Er erinnert an die Tatsache, dass man an dieser Stelle keine Erlaubnis mehr hat Appartement-Häuser zu erbauen.

Rat Arend fragt die anderen Räte, was denn passieren würde, wenn die Mehrheit der Räte nicht einverstanden seien mit solch einem Projekt?

Der Bürgermeister erwidert, dass das natürlich theoretisch möglich sei genau wie bei einem PAP-Projekt, dass der Bauträger dann nicht bauen dürfe, er müsste dann umorganisieren. Allerdings betont Herr Beissel, ist die Gemeindeverwaltung nicht befugt eine Anfrage auf Landunterteilung abzulehnen, es sei denn die allgemeinen Regeln unseres PAG-PAP-Reglements werden nicht eingehalten. Ob das geplante Projekt nun der Gemeindeverwaltung gefällt oder nicht steht nicht zur Debatte und bittet die Räte, dafür oder dagegen zu stimmen.

Abstimmung: einstimmig. Der Gemeinderat beschliesst dieser Landunterteilung zuzustimmen.

Punkt 12: Zustimmung Landunterteilung: Parzellierung von Land in Hellingen

Herr Beissel präsentiert und kommentiert die Anfrage des Architektenbüros Valente, das im Namen von Herrn Ribeiro und Frau Ventura aus Bergem, ein Stück Land gelegen in der Wisestrooss Nr 32 unterteilen möchte für das errichten eines Doppelhauses.

Abstimmung: einstimmig. Der Gemeinderat beschliesst dieser Landunterteilung zuzustimmen.

Punkt 13: Zustimmung Sonderbeihilfe für die Pfadfinder Bison Futés

Herr Beissel gibt die Beweggründe des Schöffenrats an, die dazu geführt haben die Pfadfinder Bison Futés mit einem Spezial-Zuschuss von 2.500€ zu unterstützen.

Abstimmung: einstimmig.

Der Gemeinderat lobt geschlossen sowohl die Initiative des Schöffenrats dies zu tun, als auch den Einsatz der Bison Futés die sich ehrenamtlich und hingebungsvoll einsetzen, um in dieser nationalen sanitären Krise des COVID-19 Botengänge für die älteren und die gefährdeten Mitbürger zu erledigen. Es ist richtig dieses Engagement mit einer aussergewöhnlichen Finanzhilfe zu ehren.

Rat Arend hätte sogar noch mehr für das Angebot der Pfadfinder zur gegenseitigen Hilfe geworben, indem er Ihre Bekanntmachung auf unserer Webseite veröffentlicht hätte, oder geradezu ein Informationsblatt an jeden Haushalt verteilt hätte.

Point 13a) : Motion de la CSV : Finanziell Bähëllef beim Kaf vun engem Vëlo

Fir déi aktiv Mobilitéit an der Gemeng Fréiseng ze promovéieren, proposéiert CSV Gemeng Fréiseng d' Aféierung vun enger finanzieller Bähëllef beim Kaf vun engem Vëlo.

Am leschte Gemengerot gouf en neit Subsidienreglement eestëmmeg ugeholl. Hei sollen energetesch Sanéierungen, Neibauten an och Elektrovëlo finanziell ënnerstëtzt ginn. Dëst nom Modell, bei staatlecher Ënnerstëtzung leet Gemeng Fréiseng och nach eng Schëpp drop.

Hei war leider net un de klassesche Vëlo geduecht ginn. Dofir proposéiert CSV d' Aféierung vun engem Subside fir de Kaf vun engem Vëlo. Fir awer d' Sécherheet am Stroosseverkéier net ze

vernoléissegem, géife mir proposéieren, beim zousätzleche Kaf vun engem neie Vëloshelm, dësen och finanziell ze ënnerstëtzen.

Dofir decidéiert de Gemengerot:

Aféierung vun engem Subside beim Kaf vun engem Vëlo. Dëse Subside soll 50% vun de staatleche Bähëllefem entsprechen an och un dëst gekoppelt ginn. Dëst entsprécht deemno engem Maximum vun 150€.

Bei zousätzlechem Kaf vun engem Vëloshelm, dëse mat 25 € ze ënnerstëtzen.

An der Annex fann dir schonn e fäerdeg Reglement mat den detailléierte Konditiounen.

Michèle Hansen-Houllard Marc Jacoby Claude Arend

Die Mehrheit der Räte ist nicht der Meinung, dass der Kauf eines Fahrradhelmes auch finanziell unterstützt werden sollte, wohl aber der Kauf eines klassischen Fahrrads. Herr Beissel schlägt vor eine Änderung der „kommunalen Verordnung zur Förderung der Nachhaltigkeit, über die rationelle Nutzung von Energie und erneuerbaren Energiequellen“ vorzunehmen und diese bei der nächsten Gemeinderatssitzung vorzulegen. Am Ende einigten sich die Ratsmitglieder im gegenseitigem Einvernehmen darauf, den Antrag zu missachten und in einem künftigen Gemeinderat über die Änderung der Verordnung abzustimmen.

Punkt 14: mündliche Fragen an den Schöffenrat

1. Mündliche Frage gestellt von Rat GAFFINET: finanzielle Liquiditätsprobleme der Vereine.
Erstens lobt er die Art und Weise, wie die Gesundheitskrise auf kommunaler Ebene gehandhabt wurde, und zweitens weist er darauf hin, dass die lokalen Verbände durch diese Krise enorme finanzielle Verluste erlitten haben.
Bürgermeister BEISSEL erwidert, dass am Ende des Jahres das Schöffenratskollegium die finanzielle Situation der Vereine analysieren wird um ihnen zu helfen.
2. Mündliche Frage gestellt von Rat GAFFINET: Aktivitäten in den Sommerferien.
Er fragt, was mit den 25.000€ geschehen wird die im Haushalt eingetragen sind für die Sommeraktivitäten welche aber jetzt ausfallen. Man müsste über eine Alternative nachdenken die man den Kindern und Jugendlichen anbieten kann.
Bürgermeister BEISSEL ist ganz seiner Meinung.
3. Mündliche Frage gestellt von Rat GAFFINET: Vorschlag den lokalen Handel zu unterstützen.
Immer noch im gleichen Geist der gegenseitigen Hilfe, um der durch die Gesundheitskrise verursachten Wirtschaftskrise entgegenzuwirken, möchte Herr Gaffinet, dass die Räte darüber nachdenken, wie wir kleine Unternehmen unserer Gemeinde unterstützen können.
Die Antwort des Bürgermeisters ist derselbe Tenor: selbstverständlich versuchen wir sie zu unterstützen wo wir können.
Herr Arend entgegnet, dass es nicht die Aufgabe der Gemeinde sondern vom Staat sei die Betriebe und Unternehmen finanziell zu unterstützen. Hingegen ist er voll und ganz damit einverstanden, den Kauf lokaler Produkte zu fördern, und schlägt vor, ein kleines

(Lebensmittel-)Geschäft in einem Saal im renovierten Schloss von Aspelt einzurichten, um den kommunalen Produzenten die Möglichkeit zu geben, ihre Waren zu verkaufen, wie z. Bsp. Honig, Eier usw.

Da die Rede gerade vom Schloss von Aspelt ist, weist der Bürgermeister die Anwesenden darauf hin, dass die Baustelle jetzt Verspätung bekommen hat und wir nicht mehr in der Lage sein werden, das Jubiläumsdatum des Peter-von-Aspelt im Oktober einzuhalten für die offizielle Einweihung des Schlosses. Dagegen hat die Baustelle des neuen Gemeindehauses in Frisingen nicht viel Zeit verloren.

4. Mündliche Frage gestellt von Rat AREND: Feldweg von der Mülldeponie zum Krokelschaff. Warum wurde der Draht, der auf einer Seite gezogen wurde, auf Kosten der Allgemeinheit verlegt?

Herr Beissel weist ihn darauf hin, dass die Parzelle die mit Draht eingezäunt wurde der Gemeinde gehört, und wir vermeiden möchten dass Weidevieh darauf grast.

5. Mündliche Frage gestellt von Rat AREND: warum wurde die Abstimmung betreffend den Kostenvoranschlag für die Sporthalle die vorgesehen war für die Sitzung vom 18.3 von der heutigen Tagesordnung gestrichen?

Herr Beissel erwidert, dass dieser Punkt Anlass gibt zu längeren Erklärungen und Diskussionen und es vorgezogen wurde, ihn auf die nächste Sitzung des Gemeinderats zu vertagen, da die heutige Tagesordnung schon recht umfangreich war.

6. Mündliche Frage gestellt von Rat AREND: warum haben Gemeindearbeiter in einem Wald einer Privatperson gearbeitet?

Die Herren Beissel und Raus kontern, dass die Arbeiter Sommerwege und kommunale Wege geputzt haben.

Der Bürgermeister fragt die Anwesenden ob noch jemand eine Frage hat und hebt die öffentliche Sitzung auf. Er erinnert noch an die Daten vom 13. Mai und 27. Mai 2020 für die nächsten Gemeinderatsitzungen in diesen Saal.

Sitzung unter Ausschluss der Öffentlichkeit

Punkt 15: Amtsniederlegung eines Beamten

Dieser Punkt wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt, Einzelheiten zu diesem Punkt werden nicht veröffentlicht.

Punkt 16: Ersetzung des Gemeindesekretärs

Dieser Punkt wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt, Einzelheiten zu diesem Punkt werden nicht veröffentlicht.

Punkt 17: Zustimmung einer Sonderzulage für die Ersetzung des Gemeindesekretärs

Dieser Punkt wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt, Einzelheiten zu diesem Punkt werden nicht veröffentlicht.

Der Bürgermeister hebt die nicht-öffentliche Sitzung auf um 18 Uhr 45 Minuten.